

# Seniorenrat zählt Wünsche auf

Die Forderungen beziehen sich auf altengerechten Wohnraum und den Spittaplatz



Annähernd 100 Senioren lauschen im Ratssaal des Schlosses den Klängen der Egerländer Blasmusik des Polizeiorchesters Niedersachsen unter der Leitung von Ulrich Henneke. Heinze (2)

Mehr Aufenthaltsqualität für Senioren auf dem Spittaplatz und mehr Engagement für altengerechten Wohnraum – das sind Forderungen, denen der Seniorenrat in einer Versammlung älterer Menschen Nachdruck verliehen hat. Auch die Neuwahl des Gremiums und Informationen der Polizei waren Themen.

VON STEFAN HEINZE

**BURGDORF.** Der Wunschzettel der Senioren an die Stadt ist lang. Am Spittaplatz brauche es eine „immer verfügbare Toilette“, sagte der Vorsitzende des Seniorenrates, Wolf Büttner, vor rund 100 Zuhörern. Außerdem forderte er seniorengerechte Ruhebänke mit Lehnen an dem Platz in der Stadtmitte, eine Wassertrinkstelle, einen Defibrillator und einen offenen

W-LAN-Anschluss für Smartphones. Außerdem sprach er sich für kleinere Stadtbusse aus, in die Menschen mit Rollator oder Rollstuhl via Rampe leicht ein- und aussteigen können.

Die Senioren erwarten nicht, dass all diese Maßnahmen aus dem Stadtsäckel finanziert werden. Zur Umsetzung will der Förderkreis Burgdorfer Senioren beitragen, wie dessen Vorsitzender Rudolf Bembenneck zusicherte.

Hans Bauer, Seniorenratsmitglied und ehrenamtlich im Pflegestützpunkt der Region Hannover als Wohnraumberater engagiert, unterstrich die Forderung nach „alternativen Wohn- und Betreuungsformen für die ältere Generation“. Burgdorf sei bis auf das Projekt an der Heiligenbeiler Straße dahingehend „immer noch unter-

## WAHLEN

### Karin Falk ist neu dabei

Die Besetzung des Seniorenrates für die nächsten drei Jahre steht fest. Hans Bauer, Karl-Heinz Meyer, Wolf Büttner, Paula Kusber und Karen Lüders wurden mit großen Mehrheiten wiedergewählt. Gerlinde Westphal, im Gremium der letzten Wahlperiode noch berufen, ist jetzt erstmals ordentliches Mitglied. Sie erhielt 90 Stimmen,

mehr als jeder andere Kandidat. Neu gewählt wurde Karin Falk. Das Gründungsmitglied Michael Ethner bekam nicht mehr genug Stimmen, ist aber Nachrücker. In seiner konstituierenden Sitzung im November entscheidet der Seniorenrat über den Vorsitz und die Verteilung der Arbeitsschwerpunkte seiner Mitglieder. hz

versorgt“, betonte er. Das gilt aus seiner Sicht für die betreuten und unbetreuten Miet- und Eigentumswohnungen unterschiedlicher Größen in Geschossbauweise,

aber auch für die Möglichkeit, barrierefreie oder barrierearme Häuser mit kleinen Grundstücks- und Wohnflächen zu bauen oder zu kaufen.



# Bücherkiste, Defibrillator und Hot Spot auf dem Spittaplatz?

## Neuer Seniorenrat und umfangreicher Forderungskatalog vorgestellt



Über die Verteilung der Aufgaben und ihre weiteren Funktionen müssen die gewählten Mitglieder des neuen Burgdorfer Seniorenrats erst noch entscheiden (v.l.): Hans Bauer, Karin Falk und Michael Ethner (Schillerslage), Paula Kusber, Gerlinde Westphal und Karen Lüders sowie Wolf Büttner und Karl-Heinz Meyer (Otze). Foto: Georg Bosse

BURGDORF (gb). „Vor sechs Jahren ist in Burgdorf eine Einrichtung entstanden, deren Entfaltung ich unterschätzt habe“, machte Bürgermeister Alfred Baxmann keinen Hehl aus seiner Verknennung der Situation bei Gründung des Burgdorfer Seniorenrats.

Seitdem seien Politik und Verwaltung vor Überraschungen bei dessen Einmischungen in das Geschehen der Stadtgesellschaft nicht sicher gewesen: „Der Seniorenrat Burgdorf hat mit seinem Erfahrungswissen erhebliche Erfolge vorzuweisen.“

Die Überraschungen machten auch vor der jüngsten Seniorenversammlung im Ratsaal des Schlosses am Spittaplatz nicht Halt, in deren Mittelpunkt Neuwahlen des aktiven, siebenköpfigen Lobby-Gremiums standen. Hatte doch der amtierende Seniorenratsvorsitzende Wolf Bütt-

ner noch vor dem Wahlgang einen umfangreichen und teils anspruchsvollen Forderungskatalog für den Spittaplatz aufgestellt: eine seniorenrechtliche, öffentlich zugängliche Toilette, mehr Ruhebänke mit Lehnen und Wetterschutz, eine Bücherkiste, die Platzierung eines Defibrillators, eine (kostenfreie) Wassertrinkstelle sowie einen öffentlichen drahtlosen Internetzugriffspunkt (Hot Spot/WLAN) für freien Smartphone-Surf & Talk. Diese Ansinnen seien in Kooperation mit dem Stadtmarketing (SMB) und den Stadtwerken, mit dem örtlichen DRK sowie dem SoVD abgestimmt worden. Darüber hinaus sprach sich Büttner für kleine, wendigere Stadtbusse aus, die für Menschen im Rollstuhl und mit Rollatoren über Rampen leichter zu nutzen wären. Der Vorsitzende des Förderkreises für Burgdorfer

Senioren, Pastor i.R. Rudolf Bembeneck, erklärte, für das eine oder andere Projekt Gelder in die Hand nehmen zu wollen.

Musikalisch wurde die Veranstaltung von der „Egerländer Besetzung“ des Polizeimusikorchesters Hannover unter der Leitung von Ulrich Henneke begleitet, die den gut 120 anwesenden Seniorinnen und Senioren die Zeit mit böhmischen Polkaweisen sowie Tango- und Walzerklängen nicht zu lang werden ließ.

Lang wurde es auch den Burgdorfer Polizeibeamten Uwe Bollbach und Jörg Windfuhr nicht, die eindringlich auf das schon länger bestehende Projekt „Sicherheitsberater für Senioren (SfS)“ hinwiesen und sich aus dem versammelten Kreis Kritik und Fragen zum Fehlverhalten von Fahrradfahrern am Kreisel „Schwarzer Herzog“ und am

Bahnhofstunnel gefallen lassen mussten. „Künftig wird die Fahrweise von Radlern stärker kontrolliert und gebührend pflichtig verwarnt“, versprachen die beiden Ordnungshüter.

Außer Hartwich Laak stellten sich alle bisherigen Seniorenrats-Mitglieder den 98 Stimmberechtigten zur Wiederwahl. Laak gab das Amt aus Zeitgründen auf, weil er sich mittlerweile einem anderen ehrenamtlichen Projekt zugewandt hat. Für ihn rückte Karin Falk (66 Jahre) neu nach. Neu im Seniorenrat ist auch Gerlinde Westphal (64), die mit ihren Themenschwerpunkten „Außenarbeit und Internet sowie Sport & Freizeit“ in der abgelaufenen Amtsperiode lediglich berufen war. Komplettiert wird der Burgdorfer Seniorenrat in seiner dritten, dreijährigen Amtszeit von (in Klammern der Themenschwerpunkt): Wolf Büttner (78; „Entwicklung der Innenstadt“), Paula Kusber (74; „Seniorenicherheit“), Karen Lüders (72; „Kontakte: „Kinderschutzbund, Frauen- und Mutterzentrum, Mehrgenerationenhaus“), Karl-Heinz Meyer (75; „Regionsbeziehungen“) sowie vom ehrenamtlichen Wohnberater Hans Bauer (72; „Pflegerstützpunkt & Wohnen für Ältere“). Der bislang für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständige Michael Ethner (69) erhielt auf der Wahlliste die wenigsten Stimmen und nahm folglich die Nachrückerfunktion an.

Auf seiner kommenden konstituierenden Sitzung werden die Gewählten über den Vorsitz sowie über die Verteilung der Aufgabengebiete und ihre weiteren Funktionen entscheiden.